

Weitere Infos:
www.gelsenkirchen.de/koki

Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

07 | 2024

Kommunales Kino: Filmjahr international

Filmübersicht Juli 2024

| | |
|--|--|
| Di, 16.07.2024 17:30 und 20:00 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Andrea lässt sich scheiden Regie: Josef Hader; Buch: Josef Hader und Florian Kloibhofer; Kamera: Carsten Thiele; mit: Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Robert Stadlober, Branko Samarovski, Thomas Stipsits u. a. Österreich 2024 • 93 Min. • FSK: ab 6 J. |
| So, 21.07.2024 12:45 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Zwischen uns das Leben (Hors-saison) Regie: Stéphane Brizé; Buch: Stéphane Brizé und Marie Drucker; Kamera: Antoine Héberlé; mit: Guillaume Canet, Alba Rohrwacher, Sharif Andoura, Marie Drucker, Emmy Boissard Paumelle, Lucette Beudin u. a. Frankreich 2023 • 115 Min. • FSK: ab 12 J. |
| Mo, 22.07.2024 17:30 und 20:00 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Back to Black (Back to Black) Regie: Sam Taylor-Johnson; Buch: Matt Greenhalgh; Kamera: Polly Morgan; mit: Marisa Abela, Lesley Manville, Eddie Marsan, Jack O'Connell, Juliet Cowan, Bronson Webb, Ansu Kabia u. a. Großbritannien, Frankreich 2024 • 122 Min. • FSK: ab 12 J. |
| Di, 23.07.2024 17:30 und 20:00 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Es sind die kleinen Dinge (Les petites victoires) Regie: Mélanie Auffret; Buch: Mélanie Auffret und Michaël Souhaité; Kamera: Laurent Dailland; mit: Julia Piaton, Michel Blanc, Lionel Abelanski, Marie Bunel, India Hair, Marie-Pierre Casey, Sébastien Chassagne u. a. Frankreich 2023 • 90 Min. • FSK: ab 12 J. |
| So, 28.07.2024 12:45 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Challengers – Rivalen (Challengers) Regie: Luca Guadagnino; Buch: Justin Kuritzkes; Kamera: Sayombhu Mukdeeprom; mit: Zendaya, Josh O'Connor, Mike Faist, Darnell Appling, Shane Harris, Nada Despotovich, A. J. Lister, Naheem Garcia u. a. USA, Italien 2024 • 132 Min. • FSK: ab 12 J. |

Kommunales Kino
im Schauburg Filmpalast
Horster Straße 6
45897 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: 0209 3 08 86 (Programmansage)
und 0209 35 97 69 97 (Kinokasse)
www.schauburg-gelsenkirchen.de

Eintrittspreise:
normal
ermäßigt*
GE-Pass-Inhaber/-innen
KoKi-10er-Karte (normal)
KoKi-10er-Karte (ermäßigt*)
*Schülerinnen, Schüler und Studierende
gegen Vorlage eines Ausweises

Anmeldungen zu Schulvorstellungen
Tel.: 0209 3 09 21
E-Mail: janine.dibetta@schauburg-gelsenkirchen.de

**Anregungen und Wünsche zu aktuellen
Arthouse-Filmen bitte an:**
Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,
45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 169-4060
Fax: 0209 169-9173
E-Mail: referat.kultur@gelsenkirchen.de
Internet: www.gelsenkirchen.de/koki

Titelbild: © Tobis
Filmpostkarte: © Weltkino
Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 03.06.2024
Programmänderungen vorbehalten



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Die Oberbürgermeisterin
Referat Kultur
Juni 2024

Kommunales
Kino



| | |
|--|---|
| So, 30.06.2024 12:45 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Kleine schmutzige Briefe (Wicked Little Letters) Regie: Thea Sharrock; Buch: Jonny Sweet; Kamera: Ben Davis; mit: Jessie Buckley, Olivia Colman, Anjana Vasan, Timothy Spall, Gemma Jones, Joanna Scanlan, Malachi Kirby u. a. Großbritannien, Frankreich 2023 • 100 Min. • FSK: ab 12 J. |
| Mo, 01.07.2024 17:30 und 20:00 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Drive-Away Dolls (Drive-Away Dolls) Regie: Ethan Coen; Buch: Ethan Coen und Tricia Cooke; Kamera: Ari Wegner; mit: Margaret Qualley, Geraldine Viswanathan, Beanie Feldstein, Joey Slotnick, C. J. Wilson, Pedro Pascal, Matt Damon u. a. USA, Großbritannien 2024 • 84 Min. • FSK: ab 16 J. |
| Di, 02.07.2024 17:30 und 20:00 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Ein Glücksfall (Coup de chance) Regie und Buch: Woody Allen; Kamera: Vittorio Storaro; mit: Lou de Laâge, Valérie Lemercier, Melvil Poupaud, Niels Schneider, Guillaume de Tonquédec, Anne Loiret u. a. USA, Frankreich Großbritannien 2023 • 96 Min. • FSK: ab 12 J. |
| So, 07.07.2024 12:45 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Evil Does Not Exist (Aku wa sonzai shinai) Regie und Buch: Ryūsuke Hamaguchi; Kamera: Yoshio Kitagawa; mit: Hitoshi Omika, Ryō Nishikawa, Ryūji Kosaka, Ayaka Shibutani, Hazuki Kikuchi, Hiroyuki Miura u. a. Japan 2023 • 107 Min. • FSK: ab 12 J. |
| Di, 09.07.2024 17:30 und 20:00 Uhr | <i>Filmjahr international:</i> Morgen ist auch noch ein Tag (C'è ancora domani) Regie: Paola Cortellesi; Buch: Paola Cortellesi, Furio Andreotti und Giulia Calenda; Kamera: Davide Leone; mit: Paola Cortellesi, Valerio Mastandrea, Romana Maggiora Vergano, Emanuela Fanelli, Giorgio Colangeli, Vinicio Marchioni u. a. Italien 2023 • 119 Min. • FSK: ab 12 J. |

Juli 2024 – Filmjahr international: Im Juli unternimmt das KoKi einen bunten Streifzug durch die internationale Filmszene und stellt zehn außergewöhnliche Produktionen vor, die ebenso erfrischende wie nachhaltig wirkende Kinoerlebnisse bieten.

Filmjahr international: Kleine schmutzige Briefe

Großbritannien in den 1920er-Jahren. Die lebhafteste Rose (Jessie Buckley) und die fromme Edith (Olivia Colman) haben wenig gemeinsam, außer dass sie Nachbarinnen in der englischen Küstenstadt Littlehampton sind. Eines Tages erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner anstößige Briefe, gespickt mit gemeinen Beschuldigungen in unflätiger Sprache. Der Verdacht fällt sofort auf Rose. Scotland Yard ermittelt – und Rose droht sogar, das Sorgerecht für ihre Tochter zu verlieren. Während die skandalösen Briefe weiterhin die Stadt heimsuchen, ahnt nur die Polizistin Gladys (Anjana Vasan), dass jemand anderes dahintersteckt. Gemeinsam mit einer Gruppe von Frauen versucht sie, das Geheimnis zu lüften, um Rose zu entlasten.

„Zwischen amüsanten Dialogen und Slapstick-Momenten zeigt Thea Sharrocks Film ein feines Gespür für die dramatischen (Eigen-)Dynamiken und Konsequenzen, die sich aus Vorurteilen ergeben können – und demonstriert die Wichtigkeit von Solidarität im Kampf gegen konservative Strukturen.“ (KINO-ZEIT.DE)

Filmjahr international: Drive-Away Dolls

Die quirlige Jamie (Margaret Qualley) muss mal wieder eine Trennung verarbeiten – und beschließt

spontan, zusammen mit ihrer schüchternen Freundin Marian (Geraldine Viswanathan) von Philadelphia nach Tallahassee, Florida aufzubrechen. Um möglichst kostengünstig zu reisen, nutzen die beiden einen Drive-Away-Service und überführen ein Auto, ohne zu wissen, dass im Wagen Fehlerware versteckt ist. Unterwegs wird das ungleiche Duo schnell zur Zielscheibe unfähiger Ganoven, was zu erheblichen Turbulenzen führt.

Schräge Charaktere, eine wendungsreiche Geschichte und jede Menge schwarzer Humor – Regisseur Ethan Coen (NO COUNTRY FOR OLD MEN; BURN AFTER READING; INSIDE LLEWYN DAVIS) zieht wieder alle Register, um von ungeahntem Reisetstress zu erzählen. „Ein verrückt-skurriles Roadmovie-Abenteuer, das nicht nur Coen-Fans einen Heidenspaß bereiten dürfte.“ (FILMSTARTS.DE)

Filmjahr international: Ein Glücksfall

Fanny (Lou de Laâge) und Jean (Melvil Poupaud) sind ein vermeintlich perfektes Ehepaar: Beide haben beruflichen Erfolg, leben in einer prächtigen Wohnung in einem exklusiven Viertel von Paris und scheinen noch genauso verliebt zu sein wie am ersten Tag. Doch als Fanny zufällig ihrem ehemaligen Klassenkameraden Alain (Niels Schneider) begegnet, ist sie hin und weg – und trifft sich fortan heimlich mit ihm.



Jean kommt Fanny auf die Schliche und will die Angelegenheit auf seine Art regeln, hat aber nicht mit der ihn bislang anhimmelnden Schwiegermutter gerechnet.

„Nach dem Mondschein erforscht Woody Allen in seinem 50., womöglich letzten Film nun das Herbstlicht von Paris. Das Ergebnis ist eine wunderbar leichtgängige Gesellschaftskomödie mit einer erlesen-makabren Note.“ (FILMSTARTS.DE)

Filmjahr international: Evil Does Not Exist

Takumi und seine Tochter Hana sind im Dorf Mizubiki beheimatet, das in der Nähe der Metropole Tokio liegt. Wie die anderen Bewohnerinnen und Bewohner führen die beiden ein bescheidenes Leben im Einklang mit der Natur und schätzen die Abgeschiedenheit. Der Frieden wird allerdings empfindlich gestört, als ein Tokioter Unternehmen Pläne zum Bau einer luxuriösen Camping-Anlage in unmittelbarer Nähe von Mizubiki bekanntgibt – die Folgen für das ökologische Gleichgewicht der Region wären verheerend.

Nach DRIVE MY CAR (ausgezeichnet mit einem „Oscar“ als „Bester internationaler Film“) beeindruckt der japanische Regisseur Ryūsuke Hamaguchi nun mit einer poetischen Parabel über die komplexe Beziehung zwischen Mensch und Natur. Sein ebenso subtil wie präzise erzählter Film beweist erneut, dass er einer der spannendsten Stimmen des aktuellen Independent-Kinos ist. Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Venedig mit dem „Großen Preis der Jury“.

Filmjahr international: Morgen ist auch noch ein Tag

Rom, 1946, nach der Befreiung vom Faschismus. Delia (Paola Cortellesi) ist die Frau von Ivano (Valerio Mastandrea) und Mutter dreier Kinder – zwei Rollen in die sie sich voller Hingabe fügt. Darüber hinaus bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Hilfsarbeiten auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen erinnert nachdrücklich daran, wer der Ernährer ist. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Ein mysteriöser Brief ermutigt sie, alles über den Haufen zu werfen. Delia hofft auf ein besseres Leben – nicht nur für sich selbst.

Paola Cortellesis Regiedebüt, das in Italien zum erfolgreichsten Film 2023 avancierte, proklamiert keinen Feminismus mit erhobenen Zeigefinger, sondern erzählt behutsam von den vielen kleinen Schritten auf dem langen Weg zur Emanzipation und wechselt dabei immer wieder zwischen Drama und Komödie. „Es kommt wirklich nicht oft vor, dass ein Film über häusliche Gewalt, weibliche Diskriminierung und politische Umbrüche mit so

viel Verve inszeniert ist, dass man am Ende das Kino beschwingt und hoffnungsvoll verlässt. Doch genau so ein kleines Wunder schafft dieser großartige Überraschungserfolg aus Italien.“ (NDR KULTUR) Ausgezeichnet u. a. mit sechs „Italienischen Filmpreisen“.

Filmjahr international: Andrea lässt sich scheiden

Andrea (Birgit Minichmayr), eine Polizistin in der niederösterreichischen Provinz, möchte ihre unglückliche Ehe beenden und in der Stadt eine neue Stelle als Kriminalinspektorin antreten. Nach einer Geburtstagsfeier läuft ihr plötzlich der Noch-Ehemann betrunken vors Auto. Im Schock über den tödlichen Unfall begeht Andrea Fahrerflucht. Überraschenderweise bekennt sich der Religionslehrer und trockene Alkoholiker Franz (Josef Hader) zu der Tat. Auch die Dorfbewohner halten ihn für den Schuldigen. Während Franz wieder zu trinken beginnt und zielsicher dem Untergang entgegen taumelt, ist Andrea darum bemüht, die Spuren zu verwischen.

Mit seiner zweiten Regiearbeit beweist Ausnahmetalent Josef Hader (Simon-Brenner-Kriminalfilme; VOR DER MORGENRÖTE; WILDE MAUS) erneut sicheres Gespür für das Tragikomische, wenn er von unverwirklichten Träumen, verpasstem Glück und schicksalhaften Begegnungen erzählt. Ein ganz wunderbarer Film über traurige, trunkene Männer und eine Frau, die einen Plan hat.

Filmjahr international: Zwischen uns das Leben

Mathieu (Guillaume Canet), ein erfolgreicher Pariser Schauspieler,

kämpft mit seiner Midlife-Crisis. Um Abstand zu gewinnen, reist er zu einem verlassenen Erholungsort an der Westküste Frankreichs, wo er sich in ein Wellnesshotel einquartiert. Ganz in der Nähe lebt die Klavierlehrerin Alice (Alba Rohrwacher) mit ihrem Ehemann und der gemeinsamen Tochter. Vor 15 Jahren waren Alice und Mathieu ein Paar. Als es zum Wiedersehen kommt, erwachen alte Gefühle, welche die beiden ihre bisherigen Lebens- und Liebesentscheidungen überdenken lassen.

„Ein feinsinniges, meisterlich inszeniertes Drama, eingebettet in suggestive Landschaftspanoramen und elegant zwischen Melancholie und einem köstlichen Sinn für Humor changierend, der bisweilen an die Filme von Jacques Tati erinnert.“ (FILMDIENST)

Filmjahr international: Back to Black

London zu Beginn der 2000er-Jahre. Die talentierte Sängerin und Songschreiberin Amy Winehouse (Marisa Abela) findet in den Clubs von Camden eine Bühne. Mit ihrer Musik, ihrer außergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie nicht nur das Publikum, sondern auch die Talentscouts. Amys kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt, doch der Ruhm hat seinen Preis.

Amy Winehouse (1983-2011) gilt als eine der größten Künstlerinnen der jüngeren Popgeschichte. Ihr gefeiertes zweites Album „Back to Black“ aus dem Jahr 2006 bescherte der britischen Soul- und Jazz-Sängerin Weltruhm und fünf Grammys. Auch über 10 Jahre nach ihrem Tod

sind die grandiosen Songs von Amy Winehouse omnipräsent. Regisseurin Sam Taylor-Johnson wirft nun einen facettenreichen Blick auf das viel zu kurze Leben dieser außergewöhnlichen Musikerin.

Filmjahr international: Es sind die kleinen Dinge

Alice (Julia Piaton) hat als Lehrerin und Bürgermeisterin einer 400-Seelen-Gemeinde im Herzen der Bretagne alle Hände voll zu tun – und muss sich plötzlich auch noch mit Émile (Michel Blanc) herumplagen, einem eigenwilligen 65-Jährigen, der lesen und schreiben lernen will und dazu ihre Klasse besucht. Doch es kommt noch schlimmer: Mit einem Mal steht die Schule vor der Schließung und Alice sieht das gesamte Dorfleben bedroht. Jetzt ist guter Rat teuer. Schnell wird allerdings klar, was sich alles bewegen lässt, wenn Alice und die Dorfbewohnerinnen und -bewohner gemeinsam an einem Strang ziehen.

„Ein echtes Highlight: (Mélanie Auffrets) Komödie (...) ist pures Aufheiterungs- und Wohlfühlkino. Dazu spielt mit Michel Blanc einer der großen Stars der französischen Komikerriege, eine der Hauptrollen: einen zauseligen Griesgram mit sehr, sehr kurzer Zündschnur. Besonders für alle, die an das Gute im Menschen glauben, hat der Film die perfekte Botschaft: Ja, es lohnt sich, ein netter Mensch zu sein. Und die liebenswerte Geschichte wird wahrscheinlich allen Kinogästen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.“ (PROGRAMMKINO.DE)

Filmjahr international: Challengers – Rivalen

Die ehrgeizige Tennisspielerin Tashi (Zendaya) lernt bei einem Turnier die Freunde Art (Mike Faist) und Patrick (Josh O’Connor) kennen. Beide verlieben sich in sie – und werden zu Konkurrenten. 13 Jahre später ist Tashi mit Art verheiratet und hat ihn als Trainerin zu einem Tennisprofi aufgebaut, dessen Karriere allerdings momentan stagniert. Bei einem unterklassigen Turnier soll er zu alter Stärke zurückfinden. Der Comeback-Plan nimmt allerdings eine überraschende Wendung, denn Art muss gegen Patrick antreten.

„Drei Tennisprofis und ihre Dreierbeziehung: Luca Guadagnino (CALL ME BY YOUR NAME; BONES AND ALL) neuer Film zeigt Zendaya, Mike Faist und Josh O’Connor in einem Thriller der Emotionen, der sich als Sportfilm tarnt. Vom Tennis übernimmt er den Rhythmus: Spiel, Satz, Sieg. (...) Dabei inszeniert Guadagnino mit so viel Drive und Raffinesse, mit so viel Sinnlichkeit und feinem Gespür für mitschwingenden Subtext, dass man gar nicht anders kann, als sich verführen und mitreißen zu lassen. Und so wie er die Chronologie der Liebe durcheinsetzt, reißt er auch die monotone Abfolge von Abschlag und Aufprall im Tennis auf und verwandelt sie in eine bisweilen extrem subjektive und hochdynamische Achterbahnfahrt, zusätzlich befeuert vom treibenden Rhythmus des Soundtracks.“ (EPD FILM) Ausgezeichnet u. a. mit dem FBW-Prädikat „wertvoll“.